

# SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



## BECKER LUBE M 32

Überarbeitet am: 27.01.2016

Druckdatum: 26.04.2021

## SICHERHEITSDATENBLATT

### Inhalt:

1. Stoff- und Firmenbezeichnung	Seite 2
2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen	Seite 2
3. Mögliche Gefahren.	Seite 2
4. Erste-Hilfe-Maßnahmen	Seite 3
5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung	Seite 4
6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	Seite 5
7. Handhabung und Lagerung	Seite 7
8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen	Seite 7
9. Physikalische und chemische Eigenschaften	Seite 8
10. Stabilität und Reaktivität	Seite 9
11. Angaben zur Toxikologie	Seite 9
12. Umweltbezogene Angaben	Seite 10
13. Hinweise zur Entsorgung	Seite 10
14. Angaben zum Transport	Seite 10
15. Vorschriften	Seite 11
16. Sonstige Angaben	Seite 12

# SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



## BECKER LUBE M 32

Überarbeitet am: 27.01.2016

Druckdatum: 26.04.2021

### 1. Stoff- und Firmenbezeichnung

Handelsname des Produktes: **BECKER LUBE M 32**

Verwendung des Stoffes Maschinenschmieröl.

#### Angaben zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant : **Gebr. Becker GmbH**  
Hölker Feld 29-31  
42277 Wuppertal  
Telefon : (+49) 0202-697-0  
Telefax : (+49) 0202-666-0855

E-Mail-Kontakt für Sicherheitsdatenblatt Bei Fragen zum Inhalt dieses Sicherheitsdatenblattes senden Sie bitte eine E-Mail an [Info@becker-international.com](mailto:Info@becker-international.com).

### 2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Nummer der			Konzentration [%]	Bezeichnung der Substanz	Einstufung der Substanz laut Verordnung Nr. 1272/2008
Kennzeichnung	CAS	EU			
01-2119565113-46-0000	128-37-0	204-881-4	≤ 0,60	2,6-di-tert-butyl-p-cresol	Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410 M acute = 1 M chronic = 1

### 3. Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffs oder Gemischs:	Einstufung laut Verordnung (EG Nr. 1272/2008 [CLP]) Aquatic Chronic 3: H412 schädlich für Wasserorganismen, ruft langfristige Schäden hervor.
Kennzeichnungselemente:	Kennzeichnung laut Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]: H412: sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung; P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P501: Inhalt/Behälter in die Deponie entsorgen.
Sonstige Gefahren:	Das Gemisch erfüllt nicht die Kriterien PBT oder vPvB. Bei der Panne der Anlagen, die in hohen Temperaturen und unter hohem Druck arbeiten, ist es möglich, dass das Produkt durch die Haut in Unterhautzellgewebe gelangen wird. Während der Arbeiten mit heißem Produkt besteht die Gefahr der thermischen Verbrennungen. Das Produkt kann das Atmungssystem reizen, falls es in Form von Ölnebel oder von heißen Dämpfen auftritt oder nach dem Verschlucken. Die für ähnliche Produkte durchgeführten Untersuchungen haben keine schädlichen Wirkungen für die Augen nachgewiesen oder verursachten nur leichte Reizungen der Augen.

#### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

<b>Einatmung:</b>	<p>Einatmen ist unwahrscheinlich wegen des niedrigen Druckes der Substanzdämpfe in der Umgebungstemperatur.</p> <p>Symptome: Reizung der Atemwege, die übermäßig durch Ausdünstungen, Nebel oder Dämpfe des Produktes gefährdet werden.</p> <p>Im Falle der Symptome, die durch Einatmen von Ausdünstungen, Nebel oder Dämpfen des Produktes auftreten:</p> <p>Falls es sicher ist, sollte der Geschädigte in einen ruhigen, gut gelüfteten Raum gebracht werden.</p> <p>Falls der Geschädigte bewusstlos ist und - nicht atmet – soll man sich vergewissern, ob es keine Hindernisse beim Atmen gibt und man soll künstliche Beatmung durch ein geschultes Personal versichern. Falls es notwendig ist, soll man eine Herzmassage durchführen und medizinische Hilfe besorgen.</p> <p>Falls der Geschädigte atmet, den Geschädigten in sichere Stellung bringen.</p> <p>Falls es notwendig ist, soll man Sauerstoff verabreichen.</p> <p>Falls der Geschädigte Schwierigkeiten beim Atmen hat, soll man den Arzt holen.</p>
<b>Hautkontakt:</b>	<p>Symptome: trockene Haut, Reizung im Falle der sich wiederholenden oder verlängernden Gefährdung. Im Falle des Kontaktes mit dem Produkt mit hoher Temperatur kann es zur Hautverbrennung kommen.</p> <p>Verunreinigte Kleidung und verunreinigte Schuhe ausziehen und sie auf eine sichere Art und Weise entfernen.</p> <p>Den verunreinigten Körperteil mit Wasser mit Seife waschen.</p> <p>Falls Reizungen, Schwellungen oder Rötungen der Haut auftreten und länger dauern, soll man sich an den Arzt wenden.</p> <p>Bei Anwendung der Hochdruckanlagen kann es zu einer perkutanen Injektion kommen. Im Falle der Verletzungen durch einen hohen Druck soll man unverzüglich den Arzt holen. Man darf nicht warten, bis sich die Symptome verschlimmern.</p> <p>Leichte Verbrennungen sollen abgekühlt werden: den verbrannten Körperteil unter einem Strahl kalten Wassers mindestens fünf Minuten lang halten, bis der Schmerz lindert. Unbedingt eine Hypothermie vorbeugen.</p> <p>Die Verbrennungen nicht mit Eis kühlen. Vorsichtig die nicht haftende Kleidung ausziehen. Man DARF NICHT versuchen, die an die verbrannte Haut haftende Kleidung ausziehen. Die Kleidung soll rund um diese Stellen abgeschnitten werden.</p> <p>Im Falle einer ernsten Verbrennung der Haut soll man den Arzt holen.</p>
<b>Augenkontakt:</b>	<p>Symptome: kleine Reizung. Im Falle eines Kontaktes mit dem Produkt mit hoher Temperatur kann es zu Verbrennungen kommen.</p> <p>Die Augen vorsichtig ein paar Minuten lang mit dem Wasser spülen. Falls es möglich ist, soll man dem Geschädigten Kontaktlinsen entfernen. Das Spülen fortsetzen.</p> <p>Falls Reizungen, Sehstörungen oder Schwellungen auftreten, soll man sich an einen Facharzt wenden.</p> <p>Falls das Auge mit dem warmen Produkt verschmutzt wird, soll man es unverzüglich unter einem Strahl kalten Wassers abkühlen, um die angesammelte Wärme zu zerstreuen. Man soll sich unverzüglich an den Arzt wenden, damit er den Augenzustand beurteilt und spätere Behandlung durchführt.</p>

<b>Verschlucken:</b>	<p>Symptome: kleine oder keine Symptome. Es können eventuell Übelkeit und Durchfall auftreten.</p> <p>Falls das Produkt verschluckt wird, soll immer angenommen werden, dass es zur Einatmung/Aspiration gekommen ist. Man soll sich an den Facharzt wenden oder den Geschädigten ins Krankenhaus bringen.</p> <p>Man soll nicht warten, bis sich die Symptome verschlechtern.</p> <p>Man darf kein Erbrechen hervorrufen, weil man sich verschlucken kann/Aspiration.</p> <p>Der bewusstlosen Person darf nichts mündlich verabreicht werden.</p> <p>Falls Erbrechen auftritt, soll man den Kopf des Geschädigten niedrig halten, damit Erbrochenes nicht in die Lungen kommt (Aspiration). Wenn das Erbrechen aufhört, soll man den Geschädigten in sichere Stellung bringen, mit leicht angehobenen Beinen</p>
----------------------	---

**Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Kurze Zusammenfassung der Informationen über akute und verspätete Symptome sowie Gefährdungsfolgen: nicht genannt.

**Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Informationen über klinische Indikationen und medizinische Überwachung in Richtung der verspäteten Folgen: nicht genannt.

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

<b>Löschmittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schaum (nur entsprechend geschultes Personal)</li><li>- Wassernebel (nur entsprechend geschultes Personal)</li><li>- chemisches Trockenpulver</li><li>- Kohlendioxid</li><li>- sonstige Inertgase (laut Vorschriften)</li><li>- Sand oder Erde</li></ul>
<b>Ungeeignete Löschmittel:</b>	<p>Man darf keinen Wasserstrahl direkt auf das brennende Produkt richten, die Substanz kann spritzen und das Feuer kann sich ausbreiten.</p> <p>Man kann auf derselben Fläche nicht gleichzeitig Schaum und Wasser anwenden, weil Wasser den Schaum vernichtet.</p>
<b>Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:</b>	<p>Verbrennungsprodukte:</p> <p>Kein vollständiges Verbrennen des Produktes verursacht oft, dass ein zusammengesetztes Gemisch mit festen Partikeln entsteht, die in der Luft schweben, darin Kohlendioxid sowie unbestimmte organische und nicht organische Verbindungen.</p>
<b>Hinweise für die Brandbekämpfung:</b>	<p>Falls ein ausgedehnter Brand oder ein Brand in beschränkten oder schwach gelüfteten Stellen entstehen wird, soll man eine komplette feuerbeständige Schutzkleidung sowie ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit kompletter Maske, das auf Grund eines Überdruckes wirkt, anwenden.</p>

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

<b>Allgemeine Informationen:</b>	<p>Die Leckage bei der Quelle zurückhalten oder sie beherrschen, falls es sicher ist. Einen direkten Kontakt mit dem freigesetzten Stoff vermeiden. Gegen den Wind stehen.</p> <p>Das Personal, das an der Aktion nicht teilnimmt, vom Leckagegebiet fernhalten. Rettungspersonal rufen. Ausgenommen kleine Leckagen. Falls es möglich ist, sollen alle Handlungen jedes Mal durch eine entsprechend geschulte und zuständige Person, die die Rettungsaktion leitet, bewertet werden.</p> <p>Falls es sicher ist, sollen alle Zündquellen entfernt werden (z.B. Elektrizität, Funken, Brandfackeln). Falls es nötig ist, sollen entsprechende Behörde laut entsprechenden Vorschriften informiert werden.</p> <p>Individuelle Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Verfahren in Notfällen:</p>
<b>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:</b>	<p>Für Personen, die nicht zu Hilfskräften gehören:</p> <p>Das Personal, das an der Aktion nicht teilnimmt, vom Leckagegebiet fernhalten. Rettungspersonal rufen. Gegen den Wind stehen.</p> <p>Für Personen, die die Hilfe leisten:</p> <p>Die Leckage bei der Quelle zurückhalten oder sie beherrschen, falls es sicher ist. Einen direkten Kontakt mit dem freigesetzten Stoff vermeiden. Gegen den Wind stehen. Das Personal, das an der Aktion nicht teilnimmt, vom Leckagegebiet fernhalten. Rettungspersonal rufen. Falls es möglich ist, sollen alle Handlungen jedes Mal durch eine entsprechend geschulte und zuständige Person, die die Rettungsaktion leitet, bewertet werden. Falls es sicher ist, sollen alle Zündquellen entfernt werden (z.B. Elektrizität, Funken, Brandfackeln). Falls es nötig ist, sollen entsprechende Behörde laut entsprechenden Vorschriften informiert werden.</p> <p>Kleidung und Ausrüstung:</p> <p>Kleine Leckagen: gewöhnlich ist eine standardmäßige antistatische Arbeitskleidung ausreichend.</p> <p>Größere Leckagen: voller Schutzanzug aus antistatischem Stoff, der gegen chemische Stoffe beständig ist. Arbeitshandschuhe, die einen wirksamen Schutz gegen chemische Stoffe besitzen, besonders gegen aromatische Kohlenwasserstoffe. Achtung: die aus Polyvinylacetat hergestellten Handschuhe sind nicht wasserfest, deshalb sind sie nicht in Notfällen geeignet. Arbeitshelm. Antistatische rutschfeste Schutzschuhe (lang oder kurz). Schutzbrille und/oder Gesichtsschutz, falls ein Kontakt des Stoffes mit den Augen möglich ist. Schutz der Atemwege ist notwendig ausschließlich in besonderen Fällen (z.B. Entstehen vom Nebel). Abhängig von der Menge der verschütteten Substanz und des abgeschätzten Gefährdungsbereiches kann man eine halbe oder eine volle Atemschutzmaske mit angeschlossenen Rauchfiltern/Filtern der Dämpfe der organischen Substanzen oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät anwenden. Wenn sich die Lage nicht abschätzen lässt, oder wenn ein Sauerstoffmangel entsteht, soll ausschließlich ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden.</p>
<b>Umweltschutzmaßnahmen:</b>	<p>Das Gelangen des Produktes in Abwasserkanäle, Flüsse und andere Wasserbehälter oder unterirdische Räume (Tunnels, Keller usw.) verhindern.</p>

**Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Verordnungen über Vorbeugen der Verbreitung von der Leckage:

Auf der Erdoberfläche:

Falls es notwendig ist, soll man das Produkt mit einem Schutzwall aus trockener Erde, Sand oder einem anderen feuerfesten Stoff umgeben. Größere Leckagen kann man vorsichtig mit einem Schaum decken (falls er zugänglich ist), um das Brandrisiko zu beschränken. Keine direkten Strahlen anwenden. Man soll eine wirksame Lüftung innerhalb der Gebäude oder in geschlossenen Räumen sichern.

Auf der Wasseroberfläche:

Im Falle von kleinen Leckagen in geschlossene Gewässer soll (d.h. in Häfen) soll das Produkt mit Hilfe von schwimmenden Barrieren oder mit einer anderen Ausrüstung gesichert werden. Das verschüttete Produkt soll man mit Hilfe von speziellen schwimmenden Absorbends auffangen. Falls es möglich ist, soll man größere Leckagen auf offene Gewässern mit Hilfe von schwimmenden Barrieren oder mit anderen mechanischen Mitteln beherrschen.

Falls es nicht möglich ist, soll man die Verbreitung der Leckage kontrollieren oder das Produkt mittels des Schaumens oder mit anderen verwendeten chemischen Mitteln auffangen. Die Konzentration von H<sub>2</sub>S im oberen Teil der Behälter kann gefährlich steigen, besonders im Falle einer längeren Lagerung.

Verordnungen über Beseitigung der Leckage:

Auf der Erdoberfläche:

Das verschüttete Produkt soll man mit Hilfe von entsprechenden, Feuerfesten Stoffen auffangen. Man soll das nicht gebundene Produkt mit zugänglichen Mitteln auffangen. Das aufgefangene Produkt und andere verunreinigte Stoffe soll man in entsprechende Behälter bringen zwecks deren Wiedergewinnung oder Entsorgung auf eine sichere Art und Weise. Im Falle der Bodenvergiftung soll man die vergiftete Schicht entfernen und laut lokalen Vorschriften aufbereiten.

Auf der Wasseroberfläche:

Das gewonnene Produkt und andere Stoffe sollen in entsprechende Behälter aufgefangen werden zwecks ihrer Wiedergewinnung und Entsorgung auf eine sichere Art und Weise.

**7. Handhabung und Lagerung**

<b>Verordnungen über sichere Anwendung:</b>	Während der Arbeiten mit dem Produkt soll man allgemeine Regeln und Arbeits- und Brandschutzvorschriften beachten. Von Wärmequellen/Funken/offenem Feuer/heißen Flächen fernhalten. Ausschließlich draußen oder in einem gut gelüfteten Raum anwenden und lagern. Den Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Die Freisetzung des Produktes in die Umwelt vermeiden.
<b>Verordnungen über allgemeine Arbeitshygiene:</b>	Die Einleitung entsprechender Ordnungstätigkeiten sichern. Man darf verunreinigte Stoffe am Arbeitsplatz nicht sammeln und sie nicht in Taschen tragen. Das Produkt von Lebensmitteln und Getränken fernhalten. Während der Arbeit mit dem Produkt darf man keine Nahrung und keine Getränke verzehren und nicht rauchen. Nach Abschluss der Arbeit mit dem Produkt soll man gründlich die Hände waschen. Nach dem Abschluss der Arbeitsschicht soll man die verunreinigte Kleidung ausziehen.
<b>Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:</b>	<p>Das Produkt soll vor elektrostatischen Ladungen gesichert werden. Man soll ein plötzliches Gießen (mit Spritzen) großer Mengen heißen Produktes in flüssiger Form vermeiden. Den Kontakt mit der Haut vermeiden. Das Einatmen von Dämpfen/Nebel vermeiden. Nicht verschlucken. Ausrutschrisiko vermeiden. Falls es nötig ist, entsprechende persönliche Schutzausrüstung anwenden. Mehr Informationen zum Thema der persönlichen Schutzausrüstung finden Sie im Kapitel: „Kontrolle der Gefährdung/persönliche Schutzausrüstung“</p> <p>Plan der Deponie, Konstruktion des Behälters sowie Ausrüstung und Verfahrensordnung müssen die Anforderungen entsprechender europäischer, inländischer und örtlicher Vorschriften erfüllen. Anlagen zur Lagerung der Substanz sollen entsprechend eingedeicht werden, damit Boden und Wasser im Falle der Leckagen oder einer Verschüttung vor Vergiftung gesichert werden. Reinigung, Überprüfung und Wartung des Inneren von Tanks sollen ausschließlich entsprechend ausgerüstete und geschulte Personen laut inländischen, örtlichen oder innerbetrieblichen Vorschriften durchführen. Von Oxidationsmitteln fernhalten. Für die Produktion der Behälter oder für ihre Innenbeschichtung verwendet man weichen, darin rostfreien Stahl.</p> <p>Ungeeignete Stoffe, welche wahrscheinlich die Gefährdung gegen gefährliche Konzentration von SO<sub>2</sub> oder H<sub>2</sub>S nicht verursachen werden. Die Kompatibilität soll mit dem Hersteller vereinbart werden.</p> <p>Wenn das Produkt in Behältern geliefert wird: sollte es ausschließlich in originaler Verpackung oder in einem Behälter sein, welche für dieses Produkt richtig sind. Die Behälter sollen dicht verschlossen und entsprechend gekennzeichnet werden. Leere Behälter können brennbare Reste des Produktes enthalten. Man darf leere Behälter nicht schweißen, bohren, schneiden und nicht verbrennen, falls sie nicht richtig gereinigt werden.</p>

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen****Zu überwachende Parameter**

Grenzwerte der Gefährdung NDS

Produkt	NDS [mg/m <sup>3</sup> ]	NDSch [mg/m <sup>3</sup> ]	NDSP [mg/m <sup>3</sup> ]	Bemerkung
hochraffinierte Mineralöle ausgenommen Verarbeitungsflüssigkeiten – einatmbare Fraktion	5	-	-	-

<p>Informationen über empfohlene Überwachungsverfahren:</p> <p>Laut Vorschriften im Bereich der Überwachung der Luftreinheit sowie laut folgenden polnischen Normen verfahren: PN-Z-04008-7:2002 „Regeln über Probenentnahme der Luft in der Arbeitsumgebung und Interpretierung der Ergebnisse“, DNEL und PNEC Werte: keine Angaben</p>
--



<b>Gefährdungskontrolle:</b>	entsprechende technische Kontrollmittel: Allgemeine Lüftung der Räume und lokale Ablüftung anwenden, die die Dämpfe aus deren Emissionsstellen entfernen. Die Ablüfter der allgemeinen Lüftung sollen sich im oberen Teil des Raumes sowie am Fußboden befinden, die lokale Lüftung dagegen an der Arbeitsfläche oder unten. Die lokale Lüftung ist unentbehrlich, falls Nebel und Dämpfe entstehen. Individuelle Schutzmittel, solche wie individuelle Schutzgeräte: a) Augen oder Gesicht: bedürfen keines speziellen Schutzes, obwohl es üblich ist, Schutzbrille anzuwenden, und im Falle des Spritzens des Produktes soll man einen vollständigen Kopf-, Gesichts- und Halsschutz anwenden. b) Hautschutz: um ein eventuelles Risiko zu vermeiden, wird empfohlen, Schutzkleidung und ölbeständige Handschuhe (z.B. Nitrilhandschuhe) und Arbeitsschuhe anzuwenden, die dem Kontakt mit heißen Gegenständen angepasst sind. c) Atemwege: bedürfen keines speziellen Schutzes, man soll jedoch die Dämpfe des Produktes nicht einatmen. Wenn Risiko eines Kontaktes mit konzentrierten Dämpfen oder Risiko der Entstehung eines Ölnebels entsteht, soll man eine Schutzmaske mit A Filter anwenden. d) thermische Gefährdungen: die Handschuhe sollen hitzebeständig und thermisch isoliert sein, falls ein Kontakt mit heißem Produkt möglich ist. Kontrolle der Umweltgefährdung: keine Angaben
------------------------------	---

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

<b>Erscheinungsbild:</b>	klar																								
	Flüssig bei Raumtemperatur																								
<b>Geruch:</b>	riecht nach Öl																								
<b>Sicherheitsrelevante Daten:</b>	<table> <tr> <td>Viskositätsklasse:</td><td>32</td></tr> <tr> <td>pH-Wert:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Fließpunkt:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Zündpunkt:</td><td>min. 210 °C</td></tr> <tr> <td>Untere / obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Selbstentzündungstemperatur:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Dampfdruck:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Dichte:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Löslichkeit:</td><td>löst sich in mehreren organischen Lösungsmitteln auf</td></tr> <tr> <td>Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:</td><td>keine Angaben</td></tr> <tr> <td>Kinetische Viskosität:</td><td>28,8 – 74,8 mm<sup>2</sup>/s bei 40°C</td></tr> </table>	Viskositätsklasse:	32	pH-Wert:	keine Angaben	Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich:	keine Angaben	Fließpunkt:	keine Angaben	Zündpunkt:	min. 210 °C	Untere / obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	keine Angaben	Selbstentzündungstemperatur:	keine Angaben	Dampfdruck:	keine Angaben	Dichte:	keine Angaben	Löslichkeit:	löst sich in mehreren organischen Lösungsmitteln auf	Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	keine Angaben	Kinetische Viskosität:	28,8 – 74,8 mm <sup>2</sup> /s bei 40°C
Viskositätsklasse:	32																								
pH-Wert:	keine Angaben																								
Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich:	keine Angaben																								
Fließpunkt:	keine Angaben																								
Zündpunkt:	min. 210 °C																								
Untere / obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	keine Angaben																								
Selbstentzündungstemperatur:	keine Angaben																								
Dampfdruck:	keine Angaben																								
Dichte:	keine Angaben																								
Löslichkeit:	löst sich in mehreren organischen Lösungsmitteln auf																								
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	keine Angaben																								
Kinetische Viskosität:	28,8 – 74,8 mm <sup>2</sup> /s bei 40°C																								



**10. Stabilität und Reaktivität**

<b>Reaktivität:</b>	Unter Nutzungsbedingungen gibt es keine erhöhte Reaktivität.
<b>Chemische Stabilität:</b>	Unter empfohlenen Bedingungen ist das Produkt stabil.
<b>Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:</b>	Unter Nutzungsbedingungen gibt es keine gefährlichen Reaktionen.
<b>Zu vermeidende Bedingungen:</b>	Unter Bedingungen der Explosionsatmosphäre soll man Zündquellen und Wärmewirkung vermeiden.
<b>Unverträgliche Materialien:</b>	Starke Oxidationsmittel.
<b>Gefährliche Zersetzungsprodukte:</b>	Bei hohen Temperaturen kann es zu einem thermischen Zerfall des Produktes kommen. Die Charakteristik der entstandenen Produkte hängt von Zerfallsbedingungen ab. Es können Gase und Dämpfe entstehen: Kohlen-, Schwefel-, Stickstoffoxide, Schwefelwasserstoff und Kohlenhydrate.

**11. Angaben zur Toxikologie**

<b>Angaben zu toxikologischen Wirkungen:</b>	<p><b>Akute Toxizität:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt..</p> <p><b>Verätzungen/reizende Wirkung:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p><b>Ernste Augenschäden/Augen reizende Wirkung:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt</p> <p><b>Sensibilisierende Wirkung auf Atemwege oder auf die Haut:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt..</p> <p><b>Mutagene Wirkung auf Keimzellen:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p><b>Karzinogenität:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p><b>Schädliche Wirkung auf die Fortpflanzungsfähigkeit:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p><b>Toxische Wirkung auf die Zielorgane – wiederholte Gefährdung:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p><b>Gefährdung durch Aspiration:</b> In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p>
--	--

## 12. Umweltbezogene Angaben

<b>Toxizität</b> <b>Akute Toxizität:</b>	Wegen des Inhaltes der gefährlichen Bestandteile wurde das Produkt als giftig für Wasserorganismen eingestuft; es kann langfristige ungünstige Wirkungen in der Wassermwelt hervorrufen. Es fehlt an Angaben zur Ökotoxizität des Gemisches.
<b>Persistenz und</b> <b>Abbaubarkeit:</b>	Keine Angaben zur Ökotoxizität des Gemisches.
<b>Bioakkumulationspotenzial:</b>	Keine spezifischen Angaben. Der Biokonzentrationsfaktor (BCF) wird nicht bezeichnet. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass BCF für manche Erdölprodukte unwesentlich ist, weil diese Produkte schwach im Wasser auflösen.
<b>Mobilität im Boden</b>	Das Produkt sammelt sich auf der Wasseroberfläche und im Falle großer Mengen erfolgt ein kleinerer Transfer des Sauerstoffes ins Wasser.
<b>Ergebnisse der PBT und</b> <b>vPvB-Beurteilung:</b>	Keine Angaben
<b>Andere schädliche</b> <b>Wirkungen:</b>	Das Produkt enthält keine gefährlichen Substanzen für die Ozonschicht.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

<b>Verfahren zur Abfallbe-</b> <b>handlung:</b>	<p>Man darf die Abfälle nicht in die Kanalisation entsorgen, man soll nicht zur Verunreinigung der Oberflächen- und Grundgewässer sowie des Bodens mit dem Produkt zulassen. Man soll Behälter für Abfälle anwenden, die gegen Kohlenwasserstoffe beständig, verschlossen und gekennzeichnet sind.</p> <p>Das Produkt, das zum Gebrauch nicht geeignet ist oder verbraucht ist, sollte zu der nächsten Stelle gebracht werden, welche sich mit Sammlung der Abfallöle beschäftigt.</p> <p>Wiedergewinn und Recycling der Abfälle sollen mit vorgeschriebenen lokalen und/oder inländischen Vorschriften übereinstimmen. Einwegverpackungen sollen laut den gültigen Vorschriften über Verfahren mit Abfällen entsorgt werden. Mehrwegverpackungen dagegen können nach deren Reinigung erneut benutzt werden.</p> <p>Mit den Abfällen soll man laut gesetzmäßigen Vorschriften verfahren.</p>
--	--

## 14. Angaben zum Transport

Transportart:	Binnentransport (ADR/RID):
UN-Nummer (UNO-Nummer):	trifft nicht zu
Richtige UNO-Transportbezeichnung:	trifft nicht zu
Gefährdungsklasse(n) im Transport:	trifft nicht zu
Verpackungsgruppe:	trifft nicht zu
Gefährdungen für die Umwelt:	trifft nicht zu
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Benutzer:	trifft nicht zu
Transport lose laut Anlage II zum Abkommen MARPOL 73/78 und laut Gesetzbuch IBC: trifft nicht zu	

## 15. Vorschriften

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüber hinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

<b>Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheit- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:</b>	<p>Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 396 vom 30. Dezember 2006 sowie Berichtigung Amtsblatt der EU Serie L Nr. 136 vom 29. Mai 2007 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung (EU) Nr. 453/2010 der Kommission vom 20. Mai 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)</p> <p>Gesetz vom 25. Februar 2011 über chemische Substanzen und deren Gemische (Ges.Bl. U.11.63.322 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 353 vom 31. Dezember 2008 mit späteren Änderungen).</p> <p>Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 312 vom 22. November 2008 mit späteren Änderungen).</p> <p>Gesetz vom 14. Dezember 2012 über Abfälle (Ges.Bl. 2013 Pos. 21 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 4. August 2004 über genaues Verfahren mit Abfallölen (Ges.Bl. 04.192.1968 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Arbeit und Soziales vom 6. Juni 2014 über die höchste zulässige Konzentration und Intensität der für die Gesundheit schädlichen Faktoren in der Arbeitsumgebung (Ges.Bl. .2014.817 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Umwelt vom 18. November 2014 über Bedingungen, welche bei der Einführung des Abwassers in die Gewässer oder in den Boden erfüllt sein sollen, sowie über Substanzen, die für Wassermwelt besonders schädlich sind (Ges.Bl..2014.1800 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 286 vom 31. Oktober 2009 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Bauwesen vom 14. Juli 2006 über Art und Weise der Durchführung der Pflichten der Anbieter von Industrieabwässern sowie über Bedingungen deren Einführung in die Kanalisationsanlagen (Ges.Bl. 06.136.964)</p> <p>Europäisches Abkommen über den internationalen Gefahrguttransport auf der Straße (ADR) (Ges.Bl. 09.27.162 mit späteren Änderungen).</p> <p>Gesetz vom 20. Juni 1997 – Gesetz über Straßenverkehr (Ges.Bl. 05.108.908 mit späteren Änderungen).</p> <p>Richtlinie 2008/68/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 2008 über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland (Amtsblatt der EU Serie L.2008.260.13 mit späteren Änderungen).</p> <p>Gesetz vom 19. August 2011 über Gefahrguttransport (Ges.Bl.2011.227.1367 mit späteren Änderungen).</p>
---	--

# SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



## BECKER LUBE M 32

Überarbeitet am: 27.01.2016

Druckdatum: 26.04.2021

<b>Stoffsicherheitsbeurteilung:</b>	Der Hersteller hat für diesen Stoff/diese Mischung keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.
-------------------------------------	---

### 16. Sonstige Angaben

Gebr. Becker ist nicht selbst Hersteller. Die Daten basieren auf Angaben unseres Lieferanten und wurden von uns nicht selbst geprüft. Eine über unsere bestehenden Verpflichtungen hinausgehende Haftung schließen wir aus.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen und sollen dazu dienen, die Produkte im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Diese Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar.